

Sport am Wochenende

BASKETBALL

2. Bundesliga Pro B
Nördlingen – Leitersh./Stadtbergen
Sa. 19.30 Uhr, Sportpark Nördlingen

FUSSBALL

Bayernliga Süd
Burghausen II - Gersthofen (So., 14 Uhr)

Landesliga Südwest

Königsbrunn - Mering (Sa., 14 Uhr)
Raisting - Bobingen (So., 14 Uhr)

Bezirksliga Nord

Neusäß - Wiesenbach (Sa., 14 Uhr)
TSV Wertingen - SC Ichenhausen
TSV Rain/Lech II - DJK Lechhausen
Dinkelscherben - BCA Oberhausen
Meitingen - Burgau (alle So., 14 Uhr)

Kreisliga Augsburg

Kaufering - Schwabegg (Sa., 14.30)
FSV Großaitingen - FSV Inningen
Öz Akdeniz Aug. - FSV Wehringen
SV Hammerschm. - Kissinger SC
TSV Ustersbach - TSV Göggingen
Türk Bobingen - TSV Leitershofen
TSV Diedorf - Stadtwerke SV
Stadtbergen - Aystetten (alle So., 14.30)

Kreisliga Ost

Burgheim - Thierhaupten (Sa., 14.30)
FC Gerolsbach - TSV Aindling II
Langenmosen - BSV Berg im Gau
SC Mühlried - FC Ehekirchen
VfL Ecknach - BC Adelzhausen
TSV Pöttmes - TSG Untermaxfeld
SC Biberbach - SC Griesbeckerzell
Rinntal - Aichach II (alle So., 14.30)

Kreisliga West

FC Gundelfingen II - TSV Krumbach
SV Mindelzell - SV Kicklingen-F.
SpVgg Ellzee - FC Lauingen
TSV Balzhausen - SC Altenmünster
TSV Welden - Grün-Weiß Ichenhausen
SV Aisingen - FC Günzburg
TSV Zusmarshausen - TSV Ziemetshausen
Jettingen - Dillingen (alle So., 14.30 Uhr)

Kreisliga Augsburg Mitte

Stätzing II - Mering II (Sa., 14.30)
Hochzoll - TSG Augsburg (So., 13)
SpVgg Bärenkeller - TSV Neusäß II
SV Ottmarling - SV Wulfertshausen
TSV Friedberg II - SF Bachern
TSV Fimhaberau - SF Friedberg
TSV Pfersee - KSV Trenk (alle So., 14.30)

Kreisliga Augsburg Nordwest

VfR Foret - SSV Neumünster
FC Horgau - TSV Täferlingen
SSV Margershausen - SSV Anhausen
TSV Fischach - TSV Lützelburg
SpVgg Deuringen - SpVgg Auerbach
FC Langweid - TSV Herberthshofen
Ehingen - Zusammzell (alle So., 14.30 Uhr)

Kreisliga Augsburg Süd

Türkspor - Haunstetten (So., 12 Uhr)
Königsbrunn II - Kleinauigen (So., 14)
Lagerlechfeld - Schwabmünchen II
ASV Hiltenfingen - Walkertshofen
Langerringen - SSV Obermeitingen
Gold-Blau - Viktoria (alle So., 14.30 Uhr)

A-Klasse Augsburg Mitte

Kriegshaber - Kissinger SC II (So., 10.30)
Stadtwerke SV II - DJK West
SV Hammerschmiede II - Atdheu A.
Fimhaberau II - Göggingen II
Stadtbergen II - BCA II (alle So., 12.30)
Suryoye - DJK Lechhausen II
TJKV Augsburg - PSV A. (bd. So., 14.30)

A-Klasse Augsburg Nordwest

Dinkelscherben II - SV Gablingen
Meitingen II - Westheim (beide So., 12)
VfL Westendorf - SV Achshem
SV Ottmarshausen - TSV Ellgau
SV Wörleschwang - BSC Heretsried
SV Bonstetten - Stettenhofen
Adelsried - Steppach (alle So., 14.30)

A-Klasse Augsburg Südwest

Lagerlechfeld II - Reinharts. (So., 12.30)
SSV Bobingen - FSV Inningen II
DJK Göggingen - SV Untermeitingen
TSV Klosterlechfeld - Haunstetten II
TSV Königsbrunn - TSV Bobingen II
Hurlach - Leitershofen II
Bergheim - Mickhausen (alle So., 14.30)

B-Klasse Augsburg Nordwest

SpVgg Bärenkeller II - FC Reutern
SC Biberbach II - FC Emersacker
Ustersbach II - Erlingen (So., 12.30)
ESV Augsburg - SV Gessertshausen
Hainhofer SV - TSV Welden II
Nordendorf - Batzenhofen (alle So., 14.30)

A-Klasse West 3

Binswangen II - Wortelstetten (So., 12.45)
SpVgg Riedlingen - VfL Zusamalthem
Lutzlingen - Baiershofen (alle So., 14.30)

Nichts zu verlieren

Bayernliga Süd Beim Gastspiel gegen Wacker Burghausen II reist der TSV Gersthofen als krasser Außenseiter an. Trainer Ivan Konjevic setzt nach der Spielpause auf einen erholten Kader

VON FLORIAN EISELE

Gersthofen Wenn am Sonntagmittag das Spiel zwischen der Reserve von Wacker Burghausen und dem TSV Gersthofen angepfeift wird, könnte die Schlagzeile auch lauten: David gegen Goliath. Denn während die Oberbayern mit einem Sieg an die Spitze der Tabelle springen könnten, geht es für den Vorletzten aus Gersthofen ums nackte Überleben in der Bayernliga Süd. Gersthofens Trainer Ivan Konjevic macht sich deswegen auch keine Illusionen, was die Ausgangsposition angeht: „Wir haben in Burghausen nichts zu verlieren.“

Paradox: Genau deshalb könnte es auch mit einer Überraschung klappen, meint der Coach: „Gerade gegen große Gegner sind wir vielleicht noch ein bisschen motivierter und konzentrierter.“ Zuletzt war das beim Gastspiel des TSV in Regensburg zu sehen, das überraschend mit einem Sieg für Gersthofen endete. Dass der Aufschwung mit einer saftlosen Vorstellung im nächsten Spiel gegen die Spielvereinigung Hankofen-Hailing schon wieder beendet wurde, will Konjevic nicht überbewerten: „Wir hatten mit unserem dünnen Kader zwei Spiele in drei Tagen. Das hat viel Kraft gekostet und sich eben irgendwann mal bemerkbar gemacht.“ Auch wenn, wie der TSV-Coach betont, nicht alles bei diesem Spiel auf die Kondition zurückzuführen war.

Die Spielpause kam für den TSV wie gerufen

Die Spielpause, die der Bayernligist am vergangenen Wochenende eingelegt hat, sei deswegen auch wie gerufen gekommen, betont der Übungsleiter: „Klar kommt man bei solchen Pausen auch immer ein bisschen aus dem Rhythmus. In unserem Fall waren wir aber froh, dass wir uns endlich mal regenerieren konnten.“

Damit ist Konjevic leider schon wieder bei einem leidigen Thema angelangt: Der TSV-Kader hat, speziell nach der Verletzungsmisere der vergangenen Wochen und Monate, einfach nicht die notwendige Breite, die man für den intensiven Spielplan benötigt.



Ratlosigkeit herrschte bei Paul Fischer, Eddie Keil und Daniel Zweckbronner (von links) vom TSV Gersthofen nach dem 1:3 bei Hankofen-Hailing. Gegen Burghausen hat die Mannschaft, wie Trainer Ivna Konjevic sagt, „nichts zu verlieren“ – genau deswegen soll es aber besser werden.

Dass sich dies in absehbarer Zeit ändert, glaubt Konjevic nicht: „Wir sind finanziell nicht so gut ausgestattet, dass wir im Winter ein paar neue Spieler holen könnten.“ Die einzige Möglichkeit, den Kader aufzustocken, sei es, auf die eigene Jugend zu setzen. „Wir testen jetzt immer wieder ein paar Spieler aus

unserem Nachwuchs und versuchen, auf diese Weise unseren Kader zu vergrößern.“

Gegen Burghausen bekommt wohl dieselbe Mannschaft, die im Abstiegsderby gegen Hankofen-Hailing verloren hat, eine neue Bewährungsprobe. Die Zielsetzung für Konjevic ist dabei klar: „Die einzige

Chance für uns besteht darin, dass wir über den Kampf ins Spiel kommen. Wir dürfen sie nicht ins Spiel kommen lassen.“

Die nötige Regeneration für einen Kampf über 90 Minuten hatten die TSV-Spieler bereits – nun geht es darum, ob die Kicker auch die richtige Einstellung haben.

So will der TSV Gersthofen spielen



Der Gegner: Wacker Burghausen II

- **Verein** Der TSV Wacker Burghausen II zu den jüngsten Teams der Liga. Mit 34 geschossenen Toren stellt man den zweitbesten Sturm der Liga. Zuletzt setzte es allerdings eine Niederlage gegen Jahn Regensburg II.
- **Trainer** Der 37 Jahre alte Mario Demmelbauer hat seit der Saison 2010/11 das Sagen. Im Jahr 2011/12 schaffte die Mannschaft mit ihm den Aufstieg in die Bayernliga.
- **Lage** Im Laufe der Saison stand die Mannschaft siebenmal an der Tabellenspitze. Derzeit liegt das Team mit einem Spiel weniger auf Platz zwei hinter dem SV Schalding-Heining.
- **Personal** Mit einem Durchschnittsalter von 21,08 Jahren zählt Wacker II zu den jüngsten Teams der Liga. Mit 34 geschossenen Toren stellt man den zweitbesten Sturm der Liga. Zuletzt setzte es allerdings eine Niederlage gegen Jahn Regensburg II.
- **Trainer** Der 37 Jahre alte Mario Demmelbauer hat seit der Saison 2010/11 das Sagen. Im Jahr 2011/12 schaffte die Mannschaft mit ihm den Aufstieg in die Bayernliga.
- **Torjäger** Der Kapitän ist der Gefährlichste: Sieben Tore hat Yunus Karayün erzielt. Auch auf Michael Pillmeier und Jerome Faye (sechs Tore) muss man aufpassen. (eisl)

Gute Vorzeichen

Bezirksliga Nord Meitingens Spielertrainer Ali Dabestani will den Aufwärtstrend gegen Burgau fortsetzen

Meitingen Wenn man auf die Vorzeichen der Partie zwischen dem TSV Meitingen und dem TSV Burgau blickt, scheint das Spiel eine klare Sache zu sein. Schließlich gewannen die Meitingen gegen die Spielvereinigung Wiesenbach mit 4:0, während Burgau sich mit einem 0:4 gegen Donauwörth geschlagen geben musste. Klare Sache also für den neuen Meitingen Trainer Ali Dabestani, dass die Punkte am Sonntag in Meitingen bleiben sollen: „Wir wollen Burgau auf Distanz halten. Vor allem aber wollen wir wieder Spaß am Fußball haben“, sagte der Angreifer, der nach dem Abgang von Trainer Kurt Kowarz in die Trainerrolle gerückt ist.

Dennoch will Dabestani den jüngsten Ergebnissen nicht allzu hohen Stellenwert bemessen. „Davon darf man sich nicht täuschen lassen. In der vergangenen Saison haben wir zweimal richtig schlecht gegen Burgau ausgeschaut.“ Die meisten Spieler, die damals in Burgau gespielt haben, sind auch am Sonntag wieder mit von der Partie. Generell hat Dabestani großen

Spaß an seiner neuen Rolle als Spielertrainer gefunden – auch wenn der Job für ihn eine doppelte Belastung bedeutet: „Die Jungs erleichtern mir das Ganze. Wir haben eine ganz intelligente Mannschaft zusammen, das macht mir einen Riesenspaß.“

Dabestani denkt ans Traineramt in Meitingen

Vorerst soll Dabestani bis zum Saisonende in dieser Position beim TSV Meitingen bleiben – gut möglich ist jedoch, dass er den Schwarz-Weißen über die Saison hinaus an der Seitenlinie erhalten bleibt: „Das hängt natürlich davon ab, was die Vereinsverantwortlichen sich vorstellen. Vom

Alter her ist es aber irgendwann nicht mehr möglich, das als Spieler und Trainer weiterzumachen.“ Der 33-jährige Dabestani kann sich hingegen

eine Lösung als Stand-by-Kicker und Trainer in Personalunion vorstellen. „Aber das ist erst mal Zukunftsmusik. Im Moment traue ich mir die Liga körperlich noch zu.“ So oder so würde Dabestani gerne in Meitingen bleiben.

Gegenwart ist hingegen die derzeitige Personalsituation in Meitingen. „Wir haben alle Mann an Bord und fast keine Ausfälle. Die Stimmung stimmt und die Jungs haben gut trainiert in den vergangenen Wochen.“ Lediglich bei Christoph Brückner sieht es derzeit bei den Einsatzchancen schlecht aus. Der zentrale Mittelfeldspieler ist erkältet und hat sich eine Muskelverhärtung zugezogen. (eisl)

So wie bisher darf es gerne weitergehen: Meitingens Trainer Ali Dabestani.

Bärenstake Gegner

Rain empfängt Viktoria Aschaffenburg

Rain Gegen die SpVgg Greuther Fürth II konnte der TSV Rain vergangene Woche dank des 2:0-Heimsieges neues Selbstvertrauen tanken. Ausgestattet mit viel Optimismus können die Schützlinge von Trainer Tobias Luderschmid somit heute (Anstoß: 14 Uhr) gegen den bärenstarken SV Viktoria Aschaffenburg in die Rückrunde starten. Selbstvertrauen im großen Maße wird auch nötig sein, um das Spiel positiv zu gestalten. Das Hinspiel im äußersten Nordwesten des Freistaates gewannen die Aschaffener sicher mit 2:0. Ziel des TSV Rain wird heute sein, dieses Ergebnis zu korrigieren.

Rain will über Laufbereitschaft punkten

Die Viktoria gilt als äußerst spielstarke Mannschaft. Will Rain gewinnen, muss der TSV eine sehr hohe Laufbereitschaft an den Tag legen. „Wir dürfen die Viktoria nicht ins Spiel kommen lassen, sondern müssen ihr von der ersten Minute an kämpferisch entgegentreten“, sagt Luderschmid. (ru)

Fußball kompakt

BAYERNLIGA SÜD

Aindling will Revanche für die Pleite gegen Affing

Derbyzeit in der Aichacher Fußballregion: Diesmal empfängt der FC Affing den TSV Aindling. Die Affinger brachten dem großen Nachbarn aus Aindling im Hinspiel eine empfindliche Klatsche bei: Mit sage und schreibe 5:0 ging Aindling in seinem Heimspiel zu Saisonbeginn unter – ein Erfolg ganz nach dem dem Geschmack von Affings Trainer Stefan Tutschka. Klar, dass die gedemütigten Aindlinger auf Revanche sinnen. Der Aindlinger Trainer Magnus Hoffmann betont: „Für uns zählt nur ein Sieg.“ Bei der Aufstellung der Gäste taucht hinter dem Namen von Manuel Steinherr ein Fragezeichen auf. Der Rechtsverteidiger, der im Sommer von Affing nach Aindling kam, wurde in Aichach verletzt ausgetauscht. Simon Knauer konnte unter der Woche nicht trainieren, weil er Spätschicht hatte. Das sieht Hoffmann aber nicht so tragisch: „Vielleicht hat ihm eine Pause gutgetan.“ Schließlich habe die Sturm- Spitze zuletzt ein großes Pensum absolviert. (jeb)

BAYERNLIGA SÜD

Bei Aichach entscheiden die Kleinigkeiten

Nach der 1:2-Niederlage gegen den TSV Aindling steht für den BC Aichach gleich das nächste Heimspiel auf dem Programm. Gegen die SpVgg Unterhaching II ist der BCA seit langer Zeit wieder einmal nicht Favorit. Seit vier Spielen wartet das Team von Trainer Marco Kuntzel mittlerweile auf einen Sieg. Doch große Vorwürfe kann der Trainer seinem Team nicht machen. Vielmehr seien es die Kleinigkeiten, die das Spiel entscheiden würden – Kleinigkeiten, die in der Summe momentan den Ausschlag geben. Gegen Unterhaching könne es ein Vorteil sein, dass die Favoritenrolle nicht beim BCA liegt – damit kamen die Aichacher zuletzt gar nicht klar. Ein Manko sei es zudem, dass die jungen Spieler aus der zweiten Reihe zu wenig Druck machen. „Da fehlt ein wenig das Engagement. Da kommt derzeit zu wenig“, sagte Kuntzel. „Vielleicht sind wir wirklich noch nicht so weit, wie wir alle schon dachten. Vielleicht müssen wir alle unsere Erwartungshaltung runterschrauben. Vor allem ich.“ (gip)

LANDESLIGA SÜDWEST

Herkulesaufgabe für Bobingen

Die Fußball-Hinrunde in der Landesliga Südwest ist zu Ende und der TSV Bobingen steht auf einem ordentlichen elften Rang. Mit dieser Platzierung können die Blau-Weißen zufrieden sein. Allerdings würde ihr Trainer Josef Lindner gerne noch den einen oder anderen Platz gutmachen. Ein Sieg am morgigen Sonntag in Raisting würde dieses Unterfangen einläuten. Der Anstoß im Sportpark an der Wiesenbacher Straße ist um 14 Uhr. Eine Herkulesaufgabe steht den Bobingern bevor, denn Raisting ist zu Hause eine Macht. Sieben Siege, ein Unentschieden – so lautet die imposante Heimbilanz. Genau das macht den besonderen Reiz für Josef Lindner aus: „Es wird ein heißer Tanz werden. Aber genau solche Gegner liebe ich, denn wir möchten die Serie beenden.“ (mili)

LANDESLIGA SÜDWEST

Königsbrunn will wieder in den Rhythmus kommen

Mit der Winterzeit kam der Winter einbruch. Deshalb musste Fußball-Bayernligist TSV Schwabmünchen am vergangenen Sonntag nach dem spielfreien Wochenende eine zusätzliche, nicht einkalkulierte Pause in Kauf nehmen. Zum Rückrudenaufakt empfangen die Schwarz-Weißen, die etwas aus dem Spielrhythmus gekommen sind, morgen ab 14 Uhr den TSV Kottorn im Ivo-Moll-Stadion. Wir wollen die drei Punkte unbedingt behalten“, sagt TSV-Coach Guido Kandziora. (hub)